

Meinen werten Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ergebenst an, dass mein Geschäft

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung
in Dresden

mit dem heutigen Tage in den Besitz der

Herren Richard Carl Schmidt & Co.
in Leipzig

übergeht.

Meine Herren Nachfolger werden es sich angelegen sein lassen, die guten und vornehmen Traditionen der alten, angesehenen Firma allenthalben aufrecht zu erhalten; eine Veränderung im Betriebe tritt nur insofern ein, als die Auslieferung künftig vom Leipziger Hause besorgt wird.

Der Firma Fr. Ludw. Herbig in Leipzig, die die Kommission meiner Firma von Anbeginn also über 52 Jahre hindurch, in wahrhaft mustergiltiger Weise ausgeführt hat, spreche ich auch an dieser Stelle meinen wärmsten Dank aus für die geleisteten treuen und ausgezeichneten Dienste.

Hochachtungsvoll

Dresden-A., Lindengasse 18,
1. Juli 1902.

Paul Schellenberg

Im Anschluss an Vorstehendes beehren wir uns Ihnen mitzuteilen, dass wir die seit 1850 bestehende

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung
in Dresden

käuflich erworben haben und unter der Firma

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung
(Richard Carl Schmidt & Co.)
in Dresden

in unveränderter Weise weiterführen werden.

Die Auslieferung jedoch erfolgt nur noch in Leipzig und übernimmt unsere dortige Firma Richard Carl Schmidt & Co. die Vertretung.

Wir bitten daher, auch alle direkten Bestellungen nur nach Leipzig adressieren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Dresden-A., Lindengasse 18,
1. Juli 1902.

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung
(Richard Carl Schmidt & Co.)

Amsterdam, 1. Juli 1902.

Geehrter Herr Kollege!

Hierdurch habe ich die Ehre, Sie zu benachrichtigen, dass ich mich aus dem Buchhandel zurückgezogen und mein Geschäft Herrn **A. W. Coebergh** übertragen habe, der dasselbe unter der Firma

Gebr. Schröder
(A. W. Coebergh)

fortsetzen wird.

Ich empfehle Herrn A. W. Coebergh in jeder Weise Ihrem geschätzten Vertrauen. Durch hinreichende Mittel unterstützt, wird er das Geschäft in bisheriger solider Weise fortführen.

Mit verbindlichstem Dank für das mir stets geschenkte freundliche Wohlwollen empfehle ich mich

hochachtungsvoll

H. Gerlings.

Amsterdam, 1. Juli 1902.

Sehr geehrter Herr!

Wie Sie aus vorstehender Mitteilung ersehen, habe ich die Buchhandlung des Herrn H. Gerlings käuflich erworben und werde dieselbe unter der Firma

Gebr. Schröder
(A. W. Coebergh)

unverändert weiterführen.

Ich bitte recht sehr um fernere Erhaltung des Vertrauens, dessen sich Herr Gerlings in so reichem Masse zu erfreuen hatte, und werde dasselbe durch pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen, wozu mir hinreichende Mittel zu Gebote stehen, immer zu rechtfertigen suchen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung, mit der ich mich empfehle als

Ihr ergebenster

A. W. Coebergh.

P. P.

Wir beehren uns Ihnen hiermit mitzuteilen, dass wir unter heutigem Datum unser seit 22. März 1895 bestehendes Geschäft an Herrn A. Siegle der gleichnamigen Firma dahier mit allen Aktiven und Passiven verkauft haben.

Indem wir Ihnen für das uns bisher geschenkte Vertrauen bestens danken, bitten wir zugleich, Ihr Wohlwollen auf unseren Nachfolger zu übertragen, und verbleiben

hochachtungsvoll

London W., den 1. Juli 1902.

Haas & Co.

Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung der Herren Haas & Co. beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich die von ihnen am hiesigen Platze betriebene Buchhandlung mit allen Aktiven und Passiven übernommen und unter der alten Firma

Haas & Co.

A. Siegle Nachfolger

fortführen werde. Ich habe die Leitung meinem ältesten Sohne Frank Siegle übergeben, der diese in voll zeichnen und seinen Bedarf selbst wählen wird. Soweit dies noch nicht der Fall, bitte meine Westend-Firma auf Ihre Leipziger Aus-

lieferungsliste zu setzen und mir gütigst Konto zu eröffnen und das der alten Firma entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Herr Rudolph Hartmann in Leipzig wird nach wie vor meine Kommission weiterbesorgen.

Hochachtungsvoll

London W., den 1. Juli 1902.

A. Siegle.

Mit dem 1. Juli d. J. bringe ich meinen **Kunstverlag** mit dem gesamten Buch-, Kunst- und Musikalienhandel in Verbindung. Meine Vertretung in Leipzig hat Herr Carl Fr. Fleischer übernommen.

Auslieferung erfolgt ausnahmslos in Berlin, weshalb ich geschätzte Bestellungen nur nach dort erbitte.

Ueber die Neuerscheinungen meines Verlages werde ich regelmäßig monatlich im »Börsenblatt« berichten.

Mit der höflichen Bitte um freundliche thätige Verwendung zeichne ich

hochachtungsvoll u. ergebenst

Berlin W. 66 u. Hamburg.
Leipzigerstr. 128.

E. Bieber, Hofphotograph.

Verkaufsanträge.

In bevorzugter, sehr großer Stadt ist ein **schöner Verlag**, Objekt ca. 60 000 Mk. bald zu verkaufen. Die allermeisten Artikel sind über die erste Auflage hinaus, viele sind in **ungewöhnlich** vielen Auflagen erschienen, resp. sie sind **allerbestens eingeführt**. Evangelische Herren, die einen Nachweis über ihre Mittel erbringen können und in sich den Beruf fühlen, bei geschäftlicher Umsicht den populären Ruf der Firma zu wahren, wollen Briefe unt. X. Y. Z. # 2021 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins richten. Der jetzige Besitzer kann im September und Oktober noch unentgeltlich mithelfen.

Die Gläubiger der Firma Carl Paez, Musikalienhandlung in Berlin, haben in der Versammlung vom 25. Juni d. J. einstimmig beschlossen, das Geschäft — Verlag, Sortiment nebst Leihanstalt — **meistbietend zu verkaufen**. Der Umsatz des Verlages beträgt über 7000 Mk., der des Sortiments nebst Leihanstalt über 20000 Mk. Das Sortimentslager hat nach der Taxe des gerichtlichen Sachverständigen einen Wert von rund 20000 Mk. Das Sortiment nebst Leihanstalt könnte event. allein verkauft werden.

Gebote — für Verlag, Sortiment und Leihanstalt nicht unter 21000 Mk., für Sortiment nebst Leihanstalt nicht unter 10000 Mk. — sind zu richten an die Musikalienhandlung von **C. Paez**, Berlin W. 56, Französischestr. 33 e.